

DUMONT

DIREKT

«Störe meine Kreise nicht»
(Archimedes)

Sizilien

YES,
WE COULD

SPIEL
mit
S(T)EIN
und
SCHEIN

Abgedreht

NUR MIT
MEINEM BIKINI

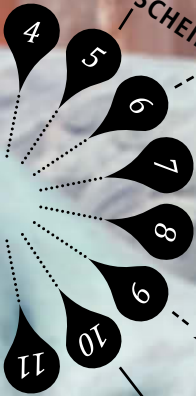
Nicht nur zum Dessert



MIT
GROSSEM
FALTPLAN

WELCHE
BUCHT IST DIE
SCHÖNSTE?

SCHÖNER
WOHNEN
IN DER
ANTIKE



Eraclea Minoa

📖 D 5/6

Einen ganzen Tag könnte man in Eraclea Minoa verbringen. Die griechische Siedlung thront auf dem strahlend weißen Kalkplateau Capo Bianco, direkt über einem der schönsten Badestrände Siziliens.

WAS TUN IN ERACLEA MINOA?

Mächtige Fundamente besichtigen

Als Tochterstadt des nahen Selinunte (► S. 74) wurde Eraclea Minoa im 6. Jh. v. Chr. gegründet und im 3. Jh. v. Chr. von den Römern erobert. Bei den Ausgrabungen in der **Area Archeologica** wurden bisher Stadtmauern mit zwei Türmen und Toren sowie ein griechisches Amphitheater freigelegt (tgl. 9 Uhr bis 1 Std. vor Sonnenuntergang, 4 €).

Caltanissetta

📖 G 5

Die Provinzhauptstadt Caltanissetta ist mit 61 000 Einwohnern die größte Stadt Innersiziliens. Bis zur Schließung der Schwefelgruben Ende des 19. Jh. war sie Zentrum eines der weltweit bedeutendsten Schwefelabbaugebiete.

Kulturelle Highlights

Weit über seine Grenzen hinaus bekannt ist Caltanissetta für die ergreifende Gründonnerstagsprozession mit den überlebensgroßen Mysteriengruppen (► Kasten rechts), aber auch für den bittersüßen Kräuterlikör Averna, dessen Rezeptur die Mönche der Abbazia di Santo Spirito entwickelten.

WAS TUN IN CALTANISSETTA?

Durch das Ortszentrum schlendern Mittelpunkt der Altstadt ist die zentrale **Piazza Garibaldi** mit dem Rathaus und

dem Ende des 17. Jh. erbauten **Duomo Santa Maria la Nuova**, dessen Innenraum mit barocken Fresken ausgemalt ist. Barocke Konsolen mit Menschen- und Tierfiguren schmücken den unvollendeten **Palazzo Moncada** hinter dem Rathaus. Bis zur Einigung Italiens waren die Moncada die Feudalherren der Region. Sehenswert ist in der rotgetünchten Kirche **Sant'Agata** am Corso Umberto der Altar zu Ehren des hl. Ignatius: Zwischen den farbigen Marmorintarsien verstecken sich eine Vielzahl exotischer Vögel. Im benachbarten Gassengewirr findet an Werktagen längs der Via Consultore Benintendi ein Lebensmittelmarkt statt.

Die Frühgeschichte kennen lernen

Von der frühen Besiedlung dieser Gegend, die bis weit in die sikulische Zeit reicht, zeugen die wunderbar aufbereiteten Funde im **Museo Archeologico** (Via di Santo Spirito, tgl. 9–13, 15.30–19 Uhr, 4 €). Glanzstück der Sammlung ist ein Votivtempel (6. Jh. v. Chr.) aus der nahe gelegenen Nekropole von Sabucina, eine Kore-Figur, die aus dem Louvre zurückge-

SETTIMANA SANTA

Mystisches Sizilien

Die Osterprozessionen der Settimana Santa bilden den Höhepunkt des kirchlichen Festkalenders. Seit Jahrhunderten begeht man sie mit einer Mischung aus religiöser Andacht und Ausgelassenheit. Berühmt sind die Umzüge im Zentrum und im Westen Siziliens. In Caltanissetta tragen am Gründonnerstag die alteingesessenen Bruderschaften oder Handwerkerinnungen unter Blasmusikklangen die 16 monumentalen Figurengruppen (*vare*) der Ostergeschichte durch die dichte Menge: Die Bäcker stemmen das Abendmahl, die Mitarbeiter der Stadtverwaltung tragen die Figurengruppe mit dem Verrat des Judas, während die Metzger für den Kalvarienberg verantwortlich sind.



I Santoni heißen die Riesenfiguren, die die zwölf Apostel bei den Osterprozessionen darstellen. Beim Anblick der schreitenden Giganten vergisst man, dass darunter ein Mensch steckt.

kauft wurde, und eine seltene Büste des römischen Kaisers Gaeta.

Enna H 5

Grün-goldene Ackerflächen prägen die fast baumlose Hügelandschaft um Enna, die mit fast 1000 m Höhe die höchstgelegene Provinzhauptstadt Italiens ist.

Siziliens Nabel

Durch die strategisch günstige Lage und das fruchtbare Umland wurde die sikanische Gründung schon früh zum Ziel griechischer und römischer Eroberer. Unter den Römern wurde die Region um den »Nabel Siziliens«, wie sie Enna nannten, zur Kornkammer Roms. Riesige Latifundien, die Sklaven bewirtschafteten, überzogen das Land. Lange vor dem ungleich berühmteren Spartakus wurde der Syrer Eunus zum Anführer der ersten Sklavenrebellion.

WAS TUN IN ENNA?

Den Aussichtsturm besteigen

Enna ist heute in zwei Stadtviertel geteilt: auf einer schönen Panoramastraße erreicht man das malerische **Enna Alta**, die historische Altstadt mit ihren Palazzi, Kirchen und dem reich verzierten Dom, zu seinen Füßen das moderne, teils trist verbaute **Enna Bassa**, das seit 2005 Sitz der Universität mit inzwischen um die 12 000 eingeschriebenen Studenten ist. Auf einer Felsnase im Osten der Altstadt thronen die Reste des **Castello di Lombardia** (April–Aug. 9–20, Sept./Okt. 9–18, sonst 9–16 Uhr). Unter dem Normannen Roger I. wurde Enna im 11. Jh. mit einem der größten Kastele Siziliens befestigt. Im Inneren der Befestigungsanlage, die vom Staufer Friedrich II. ausgebaut wurde, gelangt man zur zinnenbewehrten Torre Pisana, von der aus das weite Land kontrolliert wurde. Dieser höchste von einst 20 Türmen bietet einen fantastischen Rundumblick auf das gegenüberliegende Calascibetta, auf den Ätna im Osten und das Bergstädtchen Érice im Westen.

Termin

Settimana Santa: Ostern. In der Karwoche ist die Via Roma Schauplatz von Prozessionen, die von den zahlreichen Bruderschaften Ennas organisiert werden. Höhepunkt ist die Karfreitagsprozession, bei der Hunderte von Männern in Büßergewändern mit Kapuzen die Figur des toten Christus und seiner trauernden Mutter durch die Straßen tragen.



Das Auto kann man direkt am Castello Lombardia abstellen und die Altstadt zu Fuß erkunden.

Piazza Armerina

🏰 H 5

Das schön erhaltene historische Zentrum des Barockstädtchens überrascht mit einladenden Sträßchen und guten Restaurants – ein idealer Standort für Erkundungen in Zentralsizilien.

Alles dreht sich um den Dom

Das Stadtbild beherrscht die Kuppel des riesigen Doms **Maria Santissima delle Vittorie** aus dem frühen 17. Jh. Im Inneren birgt das Gotteshaus eine byzantinische Ikone der Muttergottes, die Roger I. nach dem Sieg über die Sarazenen vom Papst als Geschenk erhalten haben soll.

🏡 Landleben pur

Azienda Agritristica Gigliotto

Im ehemaligen Kloster wohnt man in stilvollen Zimmern. Im Restaurant werden hauseigene, biologische Produkte verwendet. Wander-, Reit- und Fahrradausflüge sowie Degustationen von Wein und Öl sind möglich. Wer will, kann an der Ernte von Wein, Oliven oder Kaktusfeigen teilnehmen. Mit Pool und Spielplatz.

Ortsteil Gigliotto, an der Straße nach Gela, T 09 33 97 08 98, www.gigliotto.com, DZ 100–110 €

🏡 Relaxed

Savoca

Hübsche Zimmer, teilweise mit Küche, in einem Gutshof aus dem 19. Jh.

Contrada da Poleri 13 (Richtung Mirabella Imbaccari), T/Fax 09 35 68 30 78, www.agri.savoca.it, DZ 60–80 €

🏠 Familiär

La Tavernetta

In diesem immer gut besuchten Lokal auf dem Weg zum Dom kommen beste Hausmannskost, gute Fischgerichte und kräftige Landweine auf den Tisch.

Via Cavour 14, T 09 35 68 58 83, Mo geschl. außer im Sommer, Menü ab 25 €

🍷 Kreativ

Al Fogher

Innovative Küche in ehemaliger Bahnstation. Gaumenfreuden versprechen die fotogenen Kreationen von Angelo Treno.

C. da Bellia 1, T 09 35 68 41 23, <https://alfogher.sicilia.restaurant/>, Di–Sa 12–14.30, 17–22.30, Sa nur mittags, Mo nur abends, Menü ca. 40 €

📍 Infos und Termine

Ufficio Turistico: Via Generale Muscarà 47 a, T 09 35 68 02 01, Mo–Fr 9–13 Uhr, auch Mi Nachmittag

Palio dei Normanni: 13./14. August. Ritterturniere zwischen den einzelnen Stadtvierteln sollen an den Einzug der normannischen Truppen erinnern. Umzug in historischen Kostümen.

IN DER UMGEBUNG

Römische Mosaiken der Extraklasse

Die berühmteste Sehenswürdigkeit der Stadt ist die 6 km entfernte **Villa Romana del Casale** (► S. 64).

Wie lebten wohl die alten Griechen?

In einsamer Landschaft, eingebettet zwischen Olivenhainen und Weinhängen, liegt auf einer aussichtsreichen Hochfläche die wenig besuchte Ausgrabungsstätte von **Morgantina** (🏰 H 5, tgl. 9–19, im Winter bis 18.30 Uhr, 6 €, Kombiticket mit Museum in Aidone 10 €, mit Villa Casale 14 €). Zunächst von Sikulern besiedelt, erlebte es als wichtiger Handelsplatz zwischen Nord- und Südsizilien seine Blütezeit unter den Griechen. Während des 2. Punischen Krieges unterwarfen die Römer die Stadt, die nun zunehmend an Bedeutung verlor. Auch wenn von vielen der antiken Gebäude aus dem 4.–3. Jh. v. Chr. nur noch ihre Fundamente vorhanden sind, kann man sich bei einem Besuch Morgantinas in das Leben einer griechischen Stadt in vorchristlicher Zeit zurückversetzt fühlen. Die Fundstücke präsentiert das Archäologische Museum in **Aidone** (15 km nordöstl. von Piazza Armerina).

8

Wohnen mit Mosaiken – die römische Villa Casale

Nur wenige Jahrzehnte vor dem Untergang des Römischen Reichs zeigt sich in den Mosaiken der Villa Casale ein letztes Mal der genussfreudige Mensch der Spätantike mit seiner Lust an Eros und Spiel, Jagd und Wettkampf. Die UNESCO erklärte die Anlage 1997 zum Weltkulturerbe.

Die spätantike Villa, die sich dank eines Erdbebens im 12. Jh. durch die Jahrhunderte rettete, umfasst eine Grundfläche von 3500 m². Die Einzigartigkeit der Anlage liegt aber nicht in ihrer Größe, sondern in den Bodenmosaiken begründet, die von nordafrikanischen Künstlern geschaffen wurden. Mit großer Liebe zum Detail werden Geschichten aus der griechischen und römischen Sagenwelt erzählt, Alltags- und Jagdszenen dargestellt, Spiele und Feste illustriert.

Mens sana in corpore sano

Wie in der Antike betreten die Besucher die Villa durch ein hufeisenförmiges **Atrium 1**. Auf der kleinen Sitzbank warteten in jener Zeit am frühen Morgen die ersten Klienten, Händler und Pächter mit ihren Bitten und Klagen – für die Angehörigen der Oberschicht gehörte der Morgenempfang zur ersten Pflicht. Auf dem Mosaik im Vestibül begrüßen bekränzte Jünglinge mit Fackeln und Lorbeerzweigen die Eintretenden. Hinter dem Atrium lagen die **Thermen 2**. Mithilfe eines komplizierten Systems von Tonröhren und Hohlziegeln wurden das angeschlossene *caldarium* (Bad mit warmem Wasser) und das *tepidarium* (Bad mit lauwarmem Wasser) beheizt. Im kleinen Massagesaal ließ sich der Hausherr von Sklaven mit heißem Wasser besprengen und mit einem Schabeisen Schweiß und Schmutz abreiben. Anschließend sprang er ins *frigidarium* (Bad mit kaltem Wasser), auf dessen Mosaikboden sich Putti, Tritonen und Nereiden tummeln. Vor dem Bad trieb der Hausherr meist etwas Sport. Die hauseigene **Palästra 3**, die man vom Säulenhof aus



Stärkt die Oberarme und strafft die Brust: Training mit Gewichten! Auch die Römerinnen gingen – im Bikini – ins Fitnessstudio, um sich jung und schön zu halten. Verewigt wurde die Szene im Mosaik der »Bikini Mädchen«.

erreicht, zeigt in größter Detailtreue ein Wagenrennen im Circus Maximus in Rom. Die Wagenlenker der vier Rennparteien, kenntlich an den verschiedenfarbigen Gewändern, haben sich die Zügel um den Leib geschlungen und treiben ihre jeweils vier Pferde dem Ziel entgegen. Sehr profane Zwecke erfüllte der kleine Raum davor: die **Latrine** 4 – im Unterschied zu heute kein stilles, intimes Örtchen, sondern ein Gemeinschaftsraum. Kein Sichtschutz trennte die Benutzer auf der steinernen Sitzbank, unter der ein wasserdurchspülter Abflusskanal für Hygiene sorgte.

Wilde Tiere und schöne Frauen

Im **Gästetrakt** 5 begeistert das Mosaik der Kleinen Jagd. Fünf Bildfelder illustrieren verschiedene Phasen der Jagd, eine der Lieblingsbeschäftigungen der Aristokratie. Weitaus gefährlicher geht es im 70 m langen **Wandelgang** 6 auf dem Mosaik der Großen Jagd zu. In Afrika und Asien – in den Apsiden werden die beiden Erdteile personifiziert dargestellt – wird zur Großwildjagd auf Dromedare, Elefanten, Panther, Löwen und Strauße geblasen. Die gefangenen Tiere werden sodann nach Rom verschifft, wo sie im Kolosseum in Tierhatzen oder im Kampf gegen Gladiatoren das Volk unterhalten sollen. Die bekanntesten Gestalten der Villa sind die blondgelockten »**Bikini mädchen**« 7 in einem Raum am Ende des Wandelgangs, die im Diskuswerfen, Laufen, Ballspiel und Weitsprung miteinander wetteifern. Wie in der Antike üblich, tragen sie ein zweiteiliges Sportdress – genauso, wie man es heute, rund 2000 Jahre später, an allen Stränden der Welt sieht.

Gemeinschafts- und Privaträume

Der Entspannung diente der **Orpheussaal** 8. Seine Mosaiken erzählen den Mythos des Sängers Orpheus, der mit seinem Gesang und Leierspiel selbst Tiere verzauberte. An das Hauptgebäude schließt sich das **Triclinium** 9, der Speisesaal, an, in dem die Familie und ihre Gäste auf Klingen (Speiseliagen) zu Tische lagen. Das zentrale Bodenmosaik verherrlicht in dramatischen Bildern die Taten des Herakles. Heitere Bilder prägen die Privaträume der Villa. Im **Zimmer der Knaben** 10



Jahrhundertlang schlummerten die Schätze der römischen Villa Casale unter dicken Erdschichten. Erst 1881 kam es zu Grabungen, nach 1950 legte man die Gebäude systematisch frei. Ans Licht kamen Dutzende Räume mit fast vollständig erhaltenen Mosaikfußböden von atemberaubender Schönheit.



Bis heute wissen die Archäologen nicht, wem die Villa gehörte: vielleicht Kaiser Maximian Herculius, einem Mitregenten von Kaiser Diokletian? Oder doch einem römischen Gouverneur von Sizilien? Wie dem auch sei, uns gewährt die Villa Casale einen ungemein lebendigen Blick in die Lebenswelt der römischen Aristokratie.

#8 Römische Villa Casale

veranstalten Kinder ein Wagenrennen mit großen Vögeln, in einem anderen Raum erlegen kleine Jäger einen Hasen. Im **Raum 11** nebenan beobachtet die Frau des Hauses den Wettkampf zwischen dem ziegenfüßigen, von Mänaden und Satyrn begleiteten Hirtengott Pan und dem Liebesgott Eros, hinter dem die Familie des Hausherrn steht. Im **Unterrichtszimmer 12** musiziert man. In der Mitte des halbrunden **Aufenthaltsraums 13** wird mit dem Mythos des Sängers Arion wieder der Musik gehuldigt. In den **Räumen des Hausherrn 14** auf der anderen Seite der Basilika erzählen Mosaiken von der List des Odysseus, der Polyphem mit Wein benebelte. Eine zarte Liebeszene schmückt schließlich das **Schlafgemach 15**.

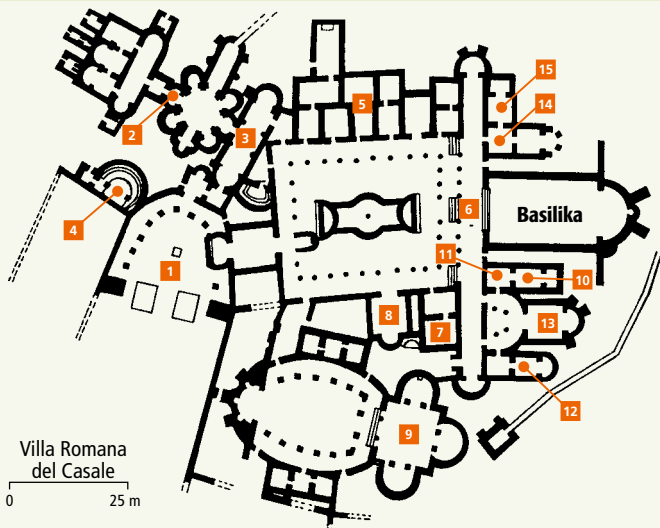
INFOS/ÖFFNUNGSZEITEN

Villa Romana del Casale: T 09 35 68 00 36, www.villaromanadelcasale.it (mit detaillierter Karte zum Download), vom letzten So im März bis zum letzten Sa im Okt. 9–19, sonst 9–17, im Juli und Aug. Fr–So bis 23 Uhr, letzter Einlass 1 Std. vor Schließung, 10 €, 1. So im Monat

freier Eintritt plus Parkgebühr 1 €/h, mit Self-Service-Restaurant und Bar

ANFAHRT

Von Mai bis September fährt von der Piazza Marescalchi in Piazza Armerina das Shuttle ›Villabus‹ zur Villa.



Faltplan: H 5